

DEINE STADT

Zeitung der Troisdorfer CDU

Ausgabe 01 / 2017

Wir.
Troisdorf.

CDU

Seite 2

Troisdorf Nr. 1 im Städte-
ranking



Seite 3

Sicherheit wird im Kreis groß
geschrieben



Wir investieren in Troisdorf – Haushalten mit Verantwortung in 2017/18

Seit Jahren übertragen der Bund und das Land immer mehr Aufgaben auf die Kommunen. Trotz des sogenannten „Konnexitätsprinzip“ – das heißt, wer die Musik bestellt, bezahlt sie auch – werden die wachsenden Kosten nicht ausreichend erstattet. Wir in Troisdorf wollen aber das hohe Niveau unserer kommunalen Leistungen erhalten und auch in den kommenden Jahren Ideen und neue Angebote für die Menschen in unserer Stadt umsetzen können. Aus diesem Grund muss auch die Stadt Troisdorf zum einen sparen, zum anderen die Einnahmen erhöhen. Dazu Alexander Biber, Fraktionsvorsitzender der CDU: „Wir haben Troisdorf zur Nummer 1 in Deutschland gemacht. Diesen Standard wollen wir auch halten. Das bedeutet aber, dass in allen Bereichen zuerst geprüft werden muss, was ist für die Bürger unserer Stadt wirklich wichtig. Was können wir uns noch leisten. Dann haben wir festgelegt, für welche Investitionen wir das Geld in den nächsten zwei Jahren ausgeben wollen. Natürlich für Maßnah-

men, die die Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt unmittelbar positiv spüren werden. Ein Schwerpunkt sind unsere Schulen. In den nächsten Jahren wird die Gesamtschule in Sieglar komplett renoviert. Begleitend entsteht ein neues Zentrum für Sieglar und Rotter See. Hier wird die Arbeit der ansässigen Vereine, Initiativen und zur Integration gefördert werden. Und auch für die Kleinen in unserer Stadt, die noch keine weiterführende Schule besuchen, passiert in den kommenden Jahren einiges. Neben der Grundschule in der Blücherstraße werden auch die Kindertagesstätten in Kriegsdorf und Mülleken erneuert. Außerdem bekommen die Stadtteile Oberlar und Troisdorf West am Sportpark Oberlar einen neuen Spielplatz.“

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Verbesserung der Verkehrsverbindungen in



Troisdorf. Seit Jahren schon hat sich die CDU für eine Erneuerung der Fahrradbrücke über die Sieg, die Troisdorf mit Sankt Augustin wieder verbindet, eingesetzt. Die Verhandlungen hatten Erfolg und in 2018 soll es losgehen. In 2018 wird auch die Sanierung der Fußgängerzone beendet sein. Dann steht die Flaniermeile im neuen Glanz für jeden zur Verfügung. Neue Innenstadtfeste wie der Abendmarkt auf dem Fischerplatz geben schon einen Vorgeschmack, wie es werden kann. Weitere wichtige Maßnahmen sind der Ausbau der Kreuzung an der B8 und der Ranzler Straße, dem Startschuss für die wichtige Südumgehung von Spich. Und natürlich der Spatenstich für die Umgehung EL332 im Troisdorfer Süden. Aber auch Sicherheit und Ordnung sollen auf den Troisdorfer Straßen gewährleistet sein. Deshalb werden ab 2017 zwei zusätzliche Stellen im Troisdorfer Ordnungsamt

geschaffen, um mehr Präsenz in der Innenstadt und auch den Stadtteilen zu zeigen.

CDU Fraktionsvorsitzender Alexander Biber: „Ich weiß, dass jeder der von den Spar- und Erhöhungsmaßnahmen in diesem Jahr Betroffenen dies nur schwer verschmerzen kann. Sparen heißt für uns daher an erster Stelle, bei sich selbst anzufangen. Aus diesem Grund wurden die Zuwendungen für die Stadtratsfraktionen in Troisdorf um 10 Prozent gekürzt. Außerdem wurde auf Initiative der CDU-Fraktion, die die meisten Ausschussvorsitzenden stellt, auf eine zusätzliche Aufwandsentschädigung für diese Vorsitzenden verzichtet. So werden im Jahr zusammen rund 66.000 Euro eingespart. Eins ist aber sicher: Wir investieren weiter in die Zukunft von Troisdorf – und das ohne neue Schulden zu machen.“

Troisdorf Nr.1 im Städteranking

Eine unabhängige Bewertung durch die Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung (GMA) bringt es an den Tag: Troisdorf ist unter 159 untersuchten Mittelstädten in Deutschland einfach Spitze. Im Städteranking belegt Troisdorf den Platz 1. Bewertet wurde dabei nicht nur die Kaufkraft-Kennziffer, sondern viele wichtige weitere Details: die Gastronomie, der Handel, das Umfeld, Entwicklung der Einwohnerzahlen, Beschäftigung, Mieten und Verkehrsanbindung usw. Hier zeigt sich: die

Investitionen der Stadt ob Stadthalle oder neue Galerie am Wilhelm-Hamacherplatz, Top-Sportplätze oder renovierte Schulen zählen sich aus. Die Menschen lieben unsere Stadt und ihre Viertel. Und auch die Neubürger fühlen sich wohl. Eine Stadt, die sich weltoffen zeigt. Menschen aus aller Welt leben hier zusammen bei der Arbeit, in der Freizeit und einer gelebten Nachbarschaft. Wir in Troisdorf tun gemeinschaftlich alles dafür, dass das so bleibt.



Bäume strahlen in tausend Lichtern

Wer bisher noch Zweifel hatte, dass die neue Fußgängerzone einfach prachtvoll wird, wurde nun in der be-

ginnenden Winterzeit endgültig überzeugt. Mit der neuen Weihnachtsbeleuchtung erstrahlen und glitzern



nun die Bäume in der Fußgängerzone in tausenden kleinen LED-Lämpchen. Das ist nicht nur ein wunderschönes Bild - es ist auch finanziell günstiger als die bisherige Beleuchtung. Und wenn die Lämpchen hängen bleiben, können sie vielleicht auch diejenige oder andere nächtliche Aktion in der Innenstadt im Frühjahr oder Sommer unterstützen. Die Fußgängerzone in Troisdorf hat ein echtes „Highlight“. Aber auch die Fußgängerzone selber nimmt nun Ge-

stalt an. Eine großzügige Optik wird durch die klaren Formen der neuen Lampen unterstützt. Besucher aus Troisdorf und der Nachbarschaft sind einfach nur vom neuen Flair begeistert. Und sobald die Arbeiten im Jahr 2018 endlich komplett abgeschlossen sind, ist auch die Durststrecke für die Geschäftsleute in der Innenstadt beendet. Wir in Troisdorf haben dann eine der attraktivsten Innenstädte in der Region, auf die wir stolz sein können.

CDU stärkt die soziale Arbeit im Kreis

Mit dem im Kreistag verabschiedeten Haushalt 2017/18 hat die CDU wieder einmal klare sozialpolitische Signale gesetzt. Troisdorfer Kreistagsabgeordneter und sozialpolitischer Sprecher Ivo Hurnik: „Ich bin stolz auf unsere jahrzehntelange Sozialpolitik im Rhein-Sieg-Kreis. Neben den Millionenbeträgen, die wir für die Pflichtleistungen insbesondere in der Eingliederungshilfe und

in der Grundsicherung für Senioren ausgeben, geben wir seit Jahren über 5 Millionen Euro freiwillige Leistungen an die Vereine und Verbände. In sehr guter Partnerschaft mit allen sozialen Verbänden und Vereinen haben wir diese Mittel jetzt angehoben, damit weiter die Kosten gedeckt sind. Außerdem werden zusätzliche Mittel für die Integration von Migranten besonders die ak-

tuell angekommenen Flüchtlinge bereitgestellt. Neu wird die allgemeine Sozialberatung, ein niederschwelliges Angebot für jeden, finanziell unterstützt. Und durch eine Umfinanzierung können wir dem Job Center rd. 200.000 Euro für die Integration von schwervermittelbaren, älteren Arbeitnehmern in einen zweiten Arbeitsmarkt zukommen lassen. Denn für uns steht der Mensch im



Mittelpunkt unserer Politik.“

Sicherheit wird im Kreis groß geschrieben

Landtagskandidatin Katharina Gebauer trifft im Gespräch Landrat Sebastian Schuster

Einbruch, Raub, Totschlag – Medienberichte verunsichern viele Menschen. Doch wie ist die Lage bei uns vor Ort? Die CDU-Landtagskandidatin für Siegburg, Troisdorf und Niederkassel Katharina Gebauer tauschte sich darüber in einem intensiven Gespräch mit Landrat Sebastian Schuster aus. Der Landrat ist Chef der Kreispolizeibehörde und Dienstherr von 500 Polizistinnen und Polizisten im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis.

Sicherheitslage allgemein: Der Kreis steht besser da als das Land NRW insgesamt

Im Rhein-Sieg-Kreis liegt die Zahl der **Straftaten** mit 6123 Delikten je 100 000 Einwohner **deutlich unter dem Durchschnitt in NRW** (8600 gemeldeten Fällen). „Die vergleichsweise gute Quote im Kreis ist in den vergangenen fünf Jahren stabil geblieben“, erklärte Landrat Sebastian Schuster im Gespräch mit Katharina Gebauer. „Die Aufklärungsquote ist zudem leicht gestiegen.“

Katharina Gebauer: „Immer wieder wird von einem

Anstieg der **Einbrüche** berichtet. Wie sieht es da im Rhein-Sieg-Kreis aus?“ „Im Rhein-Sieg-Kreis“, so Landrat Schuster, „sank die Fallzahl von Oktober 2015 bis Oktober 2016 um 21 Prozent. Rund 1107 Einbrüche und Einbruchsversuche registrierte die Polizei im Kreis im Jahr 2015.“ Landrat Schuster machte deutlich, dass die Polizei besondere Anstrengungen unternimmt, dieser vielfach von international agierenden Banden begangenen Kriminalitätsform Herr zu werden. Landrat Schuster und Katharina Gebauer waren sich einig, „dass Einbrüche über den Sachschaden hinaus schwere psychische Folgen für die Betroffenen haben, weil diese damit leben müssen, dass sich Fremde in ihrer Privatsphäre zu schaffen gemacht haben“.

Bei **Raub- und Gewaltkriminalität** erlebte der Rhein-Sieg-Kreis nach Jahren des Rückgangs einen Anstieg der Fallzahlen, so Landrat Schuster. 2015 registrierte man 696 Gewalttaten – das sind 70 mehr als im Jahr 2014. Im vergangenen Jahr verzeichnete man darüber



hinaus 221 Raubüberfälle – 35 mehr als im Vorjahr. Wichtig war es Landrat Schuster zu betonen, dass alle vier Tötungsdelikte des Jahres 2015 aufgeklärt werden konnten.

Mehr Kriminalität durch Flüchtlinge? Klare Antwort: Nein!

Ein weiteres Thema des Gespräches zwischen Landrat Schuster und Landtagskandidatin Gebauer war der von manchen pauschal geäußerte Verdacht, dass **Flüchtlinge** überproportional kriminell seien. Landrat Sebastian Schuster: „Das ist nicht der Fall. Pro Kopf ist die Kriminalität unter Flüchtlingen nicht höher als unter Einheimischen.“ Katharina Gebauer sprach in diesem Zusammenhang auch die **Silvesterkrawalle in Köln** an. Landrat Schuster erklärte, dass die Vorkehrungen seiner Polizei gegriffen hätten, um im Rhein-Sieg-Kreis eventuellen vergleichbaren Übergriffen insbesondere auch gegen Frauen wirksam zu begegnen.

Personalsituation der Polizei: Landesregierung muss Kreise bei Neuzuweisungen stärker berücksichtigen

Auch um die Personalsituation und Sachausstattung bei der Polizei ging es im weiteren Gespräch. Landrat und Chef der Kreispolizeibehörde Sebastian Schuster erläuterte

te der Landtagskandidatin Katharina Gebauer die Situation im Rhein-Sieg-Kreis: „Das Durchschnittsalter der im Kreis tätigen 500 Beamtinnen und Beamten liegt bei 48 Jahren.“ „Dadurch“, so Katharina Gebauer, „kann es in nicht allzu ferner Zukunft zu Personalengpässen kommen, wenn jetzt landratsgeführten Polizeibehörden nicht mehr Personal zugewiesen wird.“ Zwar hat die Landesregierung nach Angaben von Landrat Schuster die Einstellungszahlen auf 2000 Beamte erhöht. Einig waren sich Landrat und Landtagskandidatin, dass die Kreise bei der Verteilung des neuen Polizeipersonals nun stärker als bisher berücksichtigt werden müssen. In der Vergangenheit waren Neuzuweisungen im Zuge der sogenannten Belastungsbezogenen Kräfteverteilung (BKV) verstärkt an Großstädte gegangen, während die Personal-Sollstärke in allen landratsgeführten Kreispolizeibehörden sich seit dem Jahr 2000 von 13 220 auf 12509 Planstellen reduziert hat.

Einig waren sich Katharina Gebauer und Sebastian Schuster darin, dass eine solche Verbesserung der Personalsituation bei der Polizei im Rhein-Sieg-Kreis nicht über Nacht zu erreichen sein wird. Schließlich, so Schuster, „müssen die neueingestellten Kräfte zunächst >>



>> erst einmal ausgebildet werden.“

Die Schließung der Personallücken sehe ich als meine Aufgabe im Landtag

„Ich werde im Auge behalten, ob die Landesregierung die Personallücken im Rhein-Sieg-Kreis schließt“, kündigte CDU-Landtagskandidatin Katharina Gebauer

an. Zugleich forderte die CDU-Kandidatin mehr Investitionen aus Düsseldorf für die Sachausstattung der Kreispolizeibehörde – zum Beispiel mit neuen Einsatzfahrzeugen. „Die landratsgeführten Kreispolizeibehörden in NRW verfügten im Jahr 2009 noch über 2159 Fahrzeuge – in diesem Jahr sind es nur noch 1837“, so Katharina Gebauer: „Wenn die

Landesregierung es mit der Sicherheit der Bürger ernst meint, dann muss sie die Polizei auch in den Kreisen angemessen ausstatten!“

Einer Meinung waren die CDU-Landtagskandidatin und der Landrat darüber, dass ein enger Bürgerkontakt der Polizei und deren Eingehen auf die örtlichen Belange sehr wichtig sind.

Katharina Gebauer: „Vor diesem Hintergrund begrüße ich sehr, dass Landrat Sebastian Schuster jährliche Sicherheitskonferenzen mit Städten und Gemeinden im Kreis eingeführt hat. Nur so kann es gelingen, auf die unterschiedliche Lage vor Ort angemessen einzugehen.“

Nahversorgung in Hütte wird schick!

Friedrich-Wilhelms-Hütte wächst. Neue Wohngebiete kommen hinzu. Die Menschen wollen gut und nah versorgt werden. Die Geschäfte von Penny und der Edeka-Markt sind sichtbar in die Jahre gekommen. Doch die Stadt hat gemeinsam mit Betreibern und Investoren reagiert. Schon bald werden die Angebote an den beiden Enden des Stadtteils erheblich ausgebaut und damit

eine attraktive Versorgung in Hütte sicher gestellt. Der Penny-Markt wird sein Geschäft am bestehenden Standort erheblich ausbauen. Diesen Wunsch hat die CDU durch Änderung des Bebauungsplans aufgegriffen und schon bald kann es losgehen. Vorteil für die Kunden: das Angebot wird größer und ein günstiger Anbieter bleibt vor Ort.

Schwieriger war die Diskussion um den Ausbau des Edeka-Marktes. Nach langem Abwägen, den bisherigen Markt zu renovieren oder alles neu zu machen, ist es jetzt klar: Edeka wird als schicker Neubau entstehen. Ein breiteres Angebot, großzügig Platz und doch alles ganz nah. Damit ist Friedrich-Wilhelms-Hütte nach Ansicht der CDU auf beiden Seiten des Stadtteils

optimal versorgt. Gerüchte sagen: selbst die Nachbarschaft wird demnächst auf der Hütte einkaufen!



CDU Troisdorf: Wir bauen eine neue Radbrücke von Hütte nach Menden

Nun ist der Weg frei für den Bau eines neuen Radweges von Friedrich-Wilhelms-

Hütte nach Menden. Dieses wichtige Projekt für viele Pendler von und nach Trois-

dorf wurde aktiv von der Troisdorfer CDU unterstützt. Tim Hartmann, umweltpolitischer Sprecher der CDU: „Seit etwa zweieinhalb Jahren ist die marode Eisenbahnbrücke über die Sieg für Radfahrer und Fußgänger gesperrt. Deshalb haben wir uns im Umwelt- und Verkehrsausschuss für den Bau einer neuen Radbrücke ausgesprochen. Die neue Verbindung wird auf einer eigenen Brücke parallel zur Eisenbrücke erstellt. Dadurch werden wir unabhängig vom weiteren Zeitplan für den Bau der Eisenbahnbrücke.“ Die Stadt wird sich mit einem Betrag von max. 161

000 Euro an den geschätzten Baukosten von 1,5 Mio. Euro ab 2018 beteiligen. Katharina Gebauer, Landtagskandidatin der CDU: „Troisdorfs Beitrag ist ein Zeichen für den weiteren Radwegeausbau in unserer Region. Die Bürger sollen keine Umwege mehr in Kauf nehmen müssen und umweltfreundlich von Friedrich-Wilhelms-Hütte nach Menden kommen können.“ Die neue Radbrücke soll von 1,55m auf 2,50m verbreitert werden und somit nicht nur die aktuellen Richtlinien für Radwege erfüllen, sondern auch Begegnungsverkehr problemlos möglich machen.



v.l.n.r.: Jörg Kaiser, Stadtverordneter FWH; Katharina Gebauer, Kreistagsabgeordnete FWH; Manuela Seifer, Stadtverordnete FWH